
50 Jahre Toyota in Deutschland (2): Nichts ist unmöglich

Die Geschichte von Toyota begann vor über 120 Jahren mit der Produktion von Webstühlen, die den Grundstein für einen der heute weltweit größten Automobilhersteller legten. Vor 50 Jahren wagte das Unternehmen den Schritt auf den härtesten Automarkt der Welt – Deutschland. Am 9. Oktober 1970 wurde die „Deutsche Toyota-Vertrieb GmbH & Co. KG“ als Generalimporteur ins Kölner Handelsregister eingetragen und vier Jahre später zur Toyota Deutschland GmbH wurde.

Die zweite Ölpreiskrise Ende der 1970er-Jahre veranlasste auch die deutschen Autofahrer, verstärkt auf Sprit sparende Modelle zu setzen. Da kamen die neuen Generationen von Toyota Corolla und Carina Anfang der 1980er-Jahre gerade rechtzeitig auf den deutschen Markt. Der Benzinverbrauch lag durchschnittlich um 20 Prozent unter dem der Vorgängermodelle. Diese Modelle sorgten zum Beginn des Jahrzehnts bei Toyota für stetig steigende Zulassungszahlen.

Die Achtziger brachten einige besondere Modelle hervor. Der Corolla erhielt beispielsweise 1983 einen Ableger, der Motorsportfans immer noch begeistert: den Corolla (AE86) Levin, oder „Hachi-Roku“ (japanisch für „Acht-Sechs“), benannt nach der internen Modellbezeichnung. Er war das erste Modell, das von einem japanischen 16V-Motor angetrieben wurde – einem 124 PS starken 1,6-Liter-DOHC-Benziner. Im Gegensatz zu den anderen Corolla-Modellen verfügte der AE86 außerdem über Hinterradantrieb. Bis heute genießt das Modell Kultstatus und ist nach wie vor eine feste Größe bei Driftshows und Wettbewerben.

Derselbe Motor befeuerte zwei Jahre später auch den „Mister Two“. So nennen Fans den Roadster Toyota MR2, dessen Abkürzung eigentlich für „Mid-Engine, rear-drive, 2-seater“ steht. Er wurde zum Marktstart 1985 zuerst mit Targadach, später als komplett offene Version gebaut und war darüber hinaus der erste in Serie produzierte japanische Wagen mit Mittelmotor. Dieses Konzept sorgte für eine nahezu optimale Achslastverteilung und einen niedrigen Fahrzeugschwerpunkt, weshalb der MR2 auch Titel „Japanisches Auto des Jahres 1984/85“ wurde.

Das dritte Sportwagen-Highlight innerhalb eines Jahrzehnts brachte Toyota mit dem Supra auf den Markt. Die erste Generation rollte 1978 in Japan und den USA auf die Straßen. 1982 folgte mit dem Celica Supra 2,8i die nächste Generation, die dann auch nach Deutschland kam – mit ausgestellten Kotflügeln, markanten Klappscheinwerfern und 170 PS wurde er als erstes japanisches Auto mit dem „Goldenen Lenkrad“ ausgezeichnet. 1986 hatte sich der Supra schließlich als eigenständige Sportwagenbaureihe etabliert und avancierte mit dem 204 PS starken Sechs-Zylinder-Motor zum bis dahin stärksten Toyota. Getoppt wurde die Leistung nochmals von dem ab 1988 ausgelieferten Turbo-Supra mit 235 PS, dem bis dato schnellsten japanischen Sportwagen.

Ab 1985 warb das Unternehmen mit „Nichts ist unmöglich“ – und schuf damit einen der populärsten Markenclaims überhaupt. Er sollte Programm werden für Toyota. Schon ein Jahr später war der Hersteller mit über 94.000 Zulassungen erstmals die Nummer Eins unter den japanischen Automobilimporteuren. Im selben Jahr wurde außerdem der insgesamt 500.000ste Toyota in Deutschland zugelassen.

Zum Ende des Jahrzehnts, 1989, führte Toyota sein neues Logo mit den drei Ellipsen ein, das noch bis heute verwendet wird. Zwei gekreuzte Ellipsen bilden den Buchstaben „T“. Sie sollen gleichzeitig das Herz des Kunden und das Herz der Marke sowie ihrer Produkte symbolisieren. Zusammen mit der dritten Ellipse, die die beiden anderen umschließt,

werden die Kennwerte der Unternehmensphilosophie dargestellt, die Toyota in Kundenzufriedenheit, Innovation und in der Verbindung von Kreativität und Qualität sieht. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Toyota Corolla Levin TE 27 (1972).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota-Museum



Toyota MR2 (1984).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota



Toyota MR2, Generation 1.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota



Toyota MR2 (1983, Prototyp).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota-Museum



Toyota Celica Supra (1982).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota



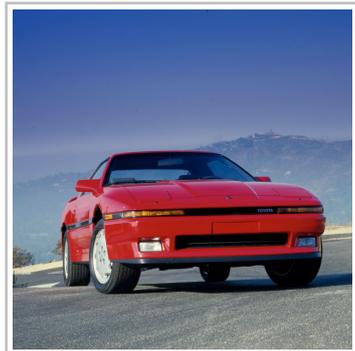
Toyota Supra Targa (A70).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota



Toyota Celica Supra (1981-1985).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota



Toyota Supra (1986-1993).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota
